

Freundeskreis Umoja - Friends of Umoja e.V.



Newsletter 2017 - 1

Inhalt:

**Dürre in Umoja –
Projekte zur Wasser-
versorgung
Kurzfristige Spenden-
aktion für Wasser**

**Projekt Schul-
mahlzeiten**

**Schullauf der Grund-
schule Neuenhausen**

Projekt Gemüseanbau

**Lesereise von Rebecca
Lolosoli**

Video über Umoja

**Termin Mitgliederver-
sammlung**

© Fotos: Willi Dolder
und Tom Lolosoli

Dürre in Umoja

Weite Teile Kenias sind derzeit von einer extremen Dürre betroffen. Auch im Samburu-Distrikt und im Frauendorf Umoja sind die Folgen spürbar. Der Fluss Uaso Nyiro, der unmittelbar am Dorf vorbei fließt, hat nur noch 10 cm Wasserstand mit fallender Tendenz. Die Samburu und auch die Frauen aus Umoja versorgen sich normalerweise mit Wasser aus dem Fluss, weil nur dessen Wasser zur Verfügung steht. Aus gesundheitlicher Sicht ist das zu normalen Zeiten schon sehr kritisch und führt zu Krankheiten.



© Willi Dolder



© Willi Dolder

Bei dem derzeit niedrigen Wasserstand ist die Gefahr von Cholera und anderen schweren Erkrankungen um ein Vielfaches erhöht. Vor allem die unterernährten Kinder im Samburu-District werden krank und manche sterben. Auch die Tiere verenden nach und nach. Bis zur nächsten großen Regenzeit im April dauert

es noch. Ob der Regen dann wirklich kommt und ob ausreichend Regen fällt, bleibt abzuwarten.

Laut UN benötigt eine Person täglich 50 Liter Wasser, um Essen zuzubereiten und genug für Hygiene zu haben. 50 Liter Wasser am Tag sind nötig, um Krankheiten zu vermeiden und um die persönliche Leistungsfähigkeit zu erhalten. Viele Menschen in Afrika müssen jedoch mit 20 Liter Wasser pro Tag auskommen, wenn sie überhaupt soviel zur Verfügung haben. Das ist die Menge Wasser, die wir beim Duschen in 1,5 Minuten verbrauchen.

Lichtblicke für das Frauendorf Umoja!

Der Freundeskreis Umoja – Friends of Umoja e.V. hat es sich schon bei seiner Gründung zur Aufgabe gemacht, eine sichere Wasserversorgung für Umoja zu gewährleisten. Dies könnten wir ohne die Hilfe von Sponsoren nicht leisten. Aktuell setzen wir zwei Projekte um:

Durch eine großartige Spende des Wolfsburger Vereins „Wasser für Kenia“ mit Unterstützung von Soroptimist International, Club Wolfsburg, konnten wir Ende 2016 Gelder für den Bau einer **Regenwasser-Auffang-Anlage** mit einem 250.000 Liter Wasserspeicher zur Verfügung stellen.

Die Bauarbeiten für den Wasserspeicher begannen Anfang Januar 2017 und sind fast abgeschlossen. Die nachfolgenden Bilder zeigen die Bauabschnitte vom Fundament bis zum fertigen Speicher:



Derzeit erfolgt die Verlegung der Rohrsysteme von den Schuldächern zum Wasserspeicher. Mit Beginn der Regenzeit im April kann sich dann der Speicher füllen. Das Wasser dient als Brauchwasser zum Waschen, für die Sanitäranlagen, als Tränkwasser für den Gartenbau und für das Vieh.

Allen Spendern und Spenderinnen sagen wir auch im Namen der Frauen und Kinder aus Umoja herzlichen Dank.

~~~~~

Durch eine riesige Einzelspende der Firma Cho-Time GmbH aus Mönchengladbach konnten wir Mitte Februar 2017 Gelder für den Bau einer **Brunnenanlage** zur Verfügung stellen. Die Anlage umfasst den Brunnenbau – Tiefenbohrung ca. 100 m – , Pumpenanlage mit Solar-System, Diesel-Generator als Reservesystem und einen unterirdischen Wassertank mit 50.000 Liter Füllmenge.

Mit dieser Brunnenanlage wird die Versorgung mit sauberem Trinkwasser auf Dauer sichergestellt. Dieses Wasser wird ausschließlich zum Trinken, Kochen und Spülen des Koch- und Essgeschirrs genutzt. Durch das saubere Trinkwasser werden Krankheiten vermieden und die persönliche Leistungsfähigkeit der Menschen erhöht.



Am 16. Februar 2017 wurden schon erste Maßnahmen eingeleitet und eine geologische Untersuchung auf dem Gelände des Frauendorfes durchgeführt. Nun warten wir auf das Eintreffen der Sattelschlepper mit den Bohrgeräten. Wir hoffen, dass diese Anlage Ende

März in Betrieb genommen werden kann.

**Unser herzlicher Dank geht an das Management sowie an alle Mitarbeiter der Firma Cho-Time GmbH.**

Über den Fortschritt beider Wasser-Projekte werden wir weiter berichten.

~~~~~

Kurzfristige Wasserversorgung

Jetzt gilt es die Zeit zu überbrücken, bis der Wasserspeicher gefüllt ist und der Brunnen gebaut.

In Umoja leben ca 40 Frauen und etwa 60 Babies und Kleinkinder. Ferner sind 120 Schüler der dorfeigenen Schule zu versorgen.

Die UN-Zahl von 50 Liter Wasser pro Kopf und Tag zugrunde legend, würden für diese 220 Menschen etwa 11.000 Liter Wasser pro Tag benötigt. Bei der Berechnung mit 20 Liter pro Kopf/Tag sind es 4.400 Liter pro Tag.

Eine Tankwagen-Lieferung (5.000 Liter) kostet ca. 50 € und reicht für einen Tag. Wenn Sie uns gerne dabei helfen möchten, die Versorgung des Frauendorfes und der Schule mit Trinkwasser in den nächsten Wochen sicherzustellen, erbitten wir Ihre Spenden unter dem Stichwort „Wasser“. Für Ihre Hilfe sagen wir jetzt schon Herzlichen Dank.

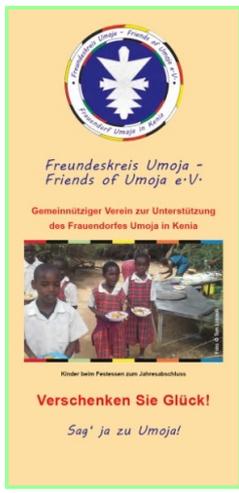
~~~~~

### Projekt Schulmahlzeiten: Verschenken Sie Glück!

Kennen Sie das? Ein aus der Kindheit vertrauter Duft steigt in Ihrer Nase hoch und Sie fühlen sich so glücklich wie damals. Genau solche Glücksgefühle empfinden die Schüler und Schülerinnen der Umoja Muehlbauer Academy, wenn sie Schulmahlzeiten riechen.

Unseren Flyer für Schulmahlzeiten finden Sie auf unserer Homepage. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie diese Kampagne aktiv unterstützen, indem Sie Flyer anfordern und verteilen. Der Flyer vermittelt viele wertvolle Informationen über die Lebensbedingungen in Umoja. Neben der Möglichkeit eine sehr gute Primärbildung zu erhalten, bedeutet die tägliche Schulmahlzeit für die meisten Kinder, überhaupt etwas essen zu können.

In der Regel sind die Mahlzeiten fleischlos und bestehen aus dem morgendlichen Porridge, einem Getreidebrei, der oft nur mit Wasser statt Milch zubereitet wird. Mittags gibt es Ugali, einen steif gekochten, ungewürzten Getreidebrei – meistens aus Mais – und einen Bohneneintopf. Auch wenn es bisher keine große Abwechslung bei den Speisen gab, sind diese doch nahrhaft und beliebt. Um den Kindern etwas Abwechslung zu bieten, gibt es ab diesem Schuljahr statt Porridge zweimal wöchentlich zum Frühstück Tee und Brot. Darüber freuen sich die Kinder sehr und stehen brav an.



Durch den neuerlichen Gemüseanbau kann nun das Mittagessen durch frisches Gemüse ergänzt werden. Das trägt zu einer vitaminreicheren Kost bei und wird von den Kindern freudig angenommen.



Die Mahlzeiten werden mit einfachsten Mitteln zubereitet. Wegen fehlender Küchenausstattung findet meist alles auf dem Boden statt und es gibt auch keine Räume für die Essenseinnahme auf dem Schulgelände. Die Kinder sitzen vor den Schulklassen auf dem Boden und essen dort. Ausnahmen gibt es nur bei Feierlichkeiten, wenn das Essen im Camp am Fluss eingenommen wird.

Essen im Camp am Fluss eingenommen wird.

Allerdings wird trotz der für uns scheinbar widrigen Umstände sehr auf Sauberkeit geachtet und das Geschirr penibel gereinigt.



Die Schulzeit erstreckt sich über 37 Kalenderwochen im Jahr. Die Kosten für die Mahlzeiten belaufen sich auf **5 € pro Woche für jedes Kind** und betragen somit **185 € jährlich pro Kind**.

Für das Jahr 2017 rechnen wir daher mit Gesamtkosten von 22.200 € bei ca. 120 Schülern. Diese Gelder können von der Frauengruppe nicht erwirtschaftet werden. Ohne unsere Unterstützung müssten die Schulmahlzeiten extrem gestreckt oder sogar ganz eingestellt werden und deshalb haben wir dieses langfristige Projekt ins Leben gerufen.

Für uns sind es umgerechnet aufs Jahr 50 Cent am Tag aber für die Kinder der Umoja Muehlbauer Academy sind die Mahlzeiten ein wahrer Segen und für einige sogar lebenswichtig.

**Wenn Sie helfen möchten, überweisen Sie bitte auf das Spendenkonto des Freundeskreises Umoja**

- monatlich 15,42 €
- vierteljährlich 46,25 €
- halbjährlich 92,50 €
- jährlich 185 €
- oder eine einmalige Spende in beliebiger Höhe.

**Stichwort: SchuMa**



**Bitte schenken Sie den Kindern der Umoja Muehlbauer Academy viele Glücksgefühle!**

## Toller Schullauf der Neuenhausener Kinder für die Kinder in Umoja

Ein ganz großes Dankeschön gilt den Kindern, den Lehrkräften und dem Förderverein der Grundschule am Welchenberg in Grevenbroich-Neuenhausen für den Schullauf am 30.09.2016 zugunsten der Schule in Umoja.



Am Morgen des Sponsorenlaufs haben zunächst die Vorstandsmitglieder Ise Stockums und Waltraud Sarna sowie das Vereinsmitglied Reinhilde Kulbe den Kindern in Neuenhausen von der Schule in Umoja berichtet und darauf hingewiesen, dass die Schule Spendengelder gut gebrauchen kann, um den afrikanischen Kindern tägliche Schulmahlzeiten zu geben. Für manche Kinder sei das oft die einzig richtige Mahlzeit, die sie bekommen würden.

Die Wissbegierde der Kinder war riesengroß und es wurden sehr viele kluge Fragen gestellt über die Lebensbedingungen der Altersgenossen in Umoja.

Dermaßen motiviert ging es dann auf die Strecke und die Kinder erbrachten eine wirklich beeindruckende und beispielhafte Leistung.



Am 17.11.2016 wurde dem Freundeskreis Umoja - Friends of Umoja e.V. ein Scheck über die beachtliche Summe von 1.500,00 Euro für die Schulmahlzeiten an der Umoja Muehlbauer Academy in Umoja/Kenia überreicht.

Die Vorstandsmitglieder Ise Stockums und Waltraud Sarna hatten nach der Scheckübergabe die Möglichkeit, sich in den einzelnen Klassen bei den Kindern zu bedanken und verbrachten pro Klasse fast 30 Minuten, um sich erneut den vielen wissbegierigen Fragen der Kinder zu stellen. Das Interesse und die Begeisterung der Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren, sich für die Schulmahlzeiten von gleichaltrigen Kindern in einem kleinen Dorf in Kenia einzusetzen, ist schier überwältigend.

Ise Stockums versprach den Besuch der Dorfgründerin Rebecca Lolosoli mit ihrem Sohn Tom anlässlich deren Deutschlandreise im September 2017 in der Schule in Neuenhausen. Die beiden werden in der Samburu-Stammestracht kommen. Dann haben die Kinder aus Grevenbroich die Möglichkeit, ihre vielen Fragen zum Leben der Kinder in Kenia direkt an die Gäste aus Afrika zu stellen.

Beiden ist es ein Bedürfnis und eine Freude, ein persönliches Dankeschön für das große Engagement im Namen der Kinder aus Umoja zu überbringen.

**Heute schon sagen wir im Namen der Kinder aus Umoja  
„Asante sana“ – Herzlichen Dank.**

~~~~~

Projekt Gemüseanbau

Aufgrund der schwierigen Boden- und Bewässerungsverhältnisse war es in Umoja lange nicht gelungen, landwirtschaftliche Produkte anzubauen. Im Oktober 2016 haben die Frauen aber auf Anregung ähnlicher Projekte in der Umgebung und dank einer großzügigen Spende ihr Gewächshaus wieder instand gesetzt und Sackgärten angelegt. Wir haben auf der Homepage darüber berichtet: <http://fk-umoja.com/gemuese-anbau-in-umoja/>.

Mit dem Gemüseanbau sind folgende Vorteile verbunden:

- 1.) Er trägt zur Selbstversorgung der Frauen und Kinder bei und entlastet das persönliche Haushaltsbudget der Frauen spürbar.
- 2.) Er leistet einen wesentlichen Beitrag zu den Schulmahlzeiten und bedeutet somit auch eine finanzielle Entlastung der laufenden Kosten für die Schule.
- 3.) Der Verkauf von Ernteüberschüssen auf dem lokalen Markt stellt eine zusätzliche Einkommensquelle dar.
- 4.) Es werden vitaminreiche, gesündere Mahlzeiten ermöglicht.

Inzwischen konnten bereits erste Ernteerfolge erzielt und auch Einnahmen aus dem Verkauf von Gemüse generiert werden.



Die Schulkinder von Umoja werden in den Gemüseanbau einbezogen und kümmern sich um die Sackgärten.



Sowohl das Gemüse im Gewächshaus als auch die Sackgärten erfordern jedoch eine regelmäßige und ausreichende Wasserversorgung, die bei der derzeitigen Trockenheit nicht in ausreichendem Maße gewährleistet werden kann. Durch den Klimawandel sind weitere längere Dürreperioden zu befürchten.

Der Freundeskreis unterstützt daher ein weiteres Projekt, das sowohl in Umoja als auch in den umliegenden Dörfern einen sicheren Gemüseanbau gewährleisten soll:

Pilot-Projekt im April 2017 in und für Umoja: Wannenebeete mit Wasser-Kreislauf für Gemüseanbau in der Halbwüste.

Ausgangssituation:

In Sub-Sahara-Afrika sind etwa 100 Mio. Menschen von Hunger oder drohendem Hunger betroffen. Nach Prognosen von Klimafor-schern wird die Niederschlagsmenge vermut-lich etwas mehr, jedoch die Dürreperioden im-mer länger und die Regenfälle heftiger. Phäno-mene, unter denen die Bevölkerung dort im-mer mehr leidet. Die länger werdenden Dürre-perioden können nur noch mit künstlicher Be-wässerung überbrückt werden und häufig wird die Ernte von Überschwemmungen aufgrund von Starkregen vernichtet.

Pilot-Projekt in Umoja:

Das Frauendorf liegt in der Halbwüste des Samburu-Distrikts im Norden Kenias. **Im April** wird der Ideengeber, Herr S. Häglsper-ger aus Bayern, gemeinsam mit seinem Sohn und seinem Bruder auf eigene Kosten nach Umoja reisen. Dort werden sie dann Work-shops für die Frauen des Dorfes sowie die Be-völkerung aus dem Landkreis und Vertreter der Kommunalverwaltungen halten. Zunächst wird das theoretische Wissen vermittelt und dann werden, gemeinsam und unter Mithilfe der Be-teiligten, einige Wannenebeete angelegt.

Damit sollen die Menschen in die Lage ver-setzt werden, in ihren Dörfern selbst solche Wannenebeete anzulegen. Es wäre ein entschei-dender Schritt zur Sicherstellung und Verbes-erung der Ernährung in abgelegenen Regio-nen, die keinen direkten oder nur sehr einge-schränkten Zugang zu Wasser haben.

Das Frauendorf übernimmt mit diesem Pilot-Projekt eine Vorreiter-Rolle und hat auch da-mit wieder eine Vorbildfunktion für die gesam-te Region.

Das Pilot-Projekt entspricht darüber hinaus den Zielen für nachhaltige Entwicklung der UN (SDG – Sustainable Development Goals).

Beschreibung des Wannenebeetes:

Regen oder Tränkwasser dringt durch die Erd-schicht in eine darunterliegende Kiesschicht und läuft durch einen Abflussrohr in eine Zis-terne oder Auffangbehälter.

Auch beliebig langer Starkregen führt zu kei-ner Überschwemmung oder Staunässe, weil das Wasser abfließen kann.

Zur Bewässerung des Beetes durch Gießen wird das flexible Abflussrohr hochgedreht und Wasser aus der Zisterne hineingegossen. Das Wasser steigt in die Kiesschicht hoch und durchtränkt von unten die Pflanzschicht. Nachdem die Pflanzeerde durchtränkt ist, erkennbar wenn feuchte Flecken in der ansonsten trockenen Bodenoberfläche erscheinen, wird der Ablauf wieder nach unten gedreht und das überschüssige Wasser fließt in die Zisterne zurück.

Für so ein Gemüsebeet braucht man Folie für die Wanne, ein Ablaufrohr, Holzbalken und -latten sowie eine Zisterne oder einen Auffang-behälter, z.B. in Form eines Wassersacks und am Anfang auch Pflanzeerde.

Wesentlich für dieses Konzept ist jedoch was man nicht braucht:

- Auf Dauer gesehen braucht man nicht unbedingt Pflanzeerde (im Gegensatz zu allen anderen Bewässerungs-systemen) sondern kann beginnen, selbst sogenannte Terra Preta – Erde herzustellen. Das geschieht in Wüstenregionen z.B. mit kostenfrei verfügbarem Sand, Dung und Reisig sowie Grünabfällen aus dem Gemüseanbau.
- Keinen unmittelbaren Zugang zu Wasser; das Beet holt sich zumindest einen großen Teil des Wassers selbst.
- Keine teure Technik wie Pumpen, Motoren oder Aggregate.
- Keine Energie wie Strom oder Diesel.
- Keine komplizierten und teuren behördlichen Genehmigungen.
- Keine teuren Geräte, sondern nur einfaches Handwerkzeug.

Kieselsteine und Sand für den Unterbau der Pflanzeerde gibt es überall in der Halbwüste. Kompost und Pflanzeerde kann man dort auch aus Sand, Dung und Reisig selbst herstellen. Auch das wird in den Workshops angespro-chen und angeregt.

Tränkwasser für Wannenbeete:

Oft gibt es außerhalb der Dürreperioden genügend Wasser, das meiste ist jedoch für Mensch und Tier völlig ungenießbar, weil es sehr stark verunreinigt ist – oder zusätzlich noch salzhaltig.

Das Wannenbeet stellt keinerlei Ansprüche an das Wasser. Kochwasser, Waschwasser, jedes Brauchwasser, Wasser aus jeder Pfütze und jedem sandigen Bach kann verwendet werden. Auch fauliges oder modriges Wasser, Wasser das Tiere nicht mehr trinken, weil es mit Kot oder Jauche verunreinigt ist, ist für diese Form der Bewässerung geeignet.

Einzigste Ausnahme: salzhaltiges Wasser, das durch die Trockenzeiten entsteht. In den Trockengebieten der Erde ist die Versalzung von Böden und Flüssen keine Seltenheit. Die Versalzung von Böden kann jedoch verhindert werden, wenn Bewässerungssysteme für Ackerbau und privaten Gartenbau durch zweckmäßige Vorrichtungen zur Entwässerung ergänzt werden.

Anbaufläche für Gemüse.

Berechnet man etwa 1,5 m² pro Kopf, so würde ein 2 x 3 m = 6 m² großes Wannenbeet für eine vierköpfige Familie ausreichen und zwei solcher Beete könnten 8 Personen mit frischem, vitaminreichem Gemüse versorgen.

Materialkosten.

Die geschätzten Materialkosten für ein 6 m²-Wannenbeet liegen bei etwa 50 bis 60 Euro. Umgerechnet sind das einmalige Investitionskosten von etwa 15 Euro pro Kopf.

Helfen.

Wir möchten das Pilot-Projekt mit der Bereitstellung von Mitteln für die reinen Materialkosten tatkräftig unterstützen und somit Hilfe zur Selbsthilfe leisten. Die vielfach völlig mittellosen Familien in der Umoja-Region sind nicht in der Lage, einen solchen Betrag aus eigener Kraft aufzubringen. Es stehen 60 kleine Dörfer unter dem Schuttschirm von Umoja und es wäre schön, wenn wir pro Dorf die Anlage eines Beetes als Starthilfe ermöglichen könnten.

Der Familie Häglsperger sei an dieser Stelle schon einmal für ihr Engagement von Herzen gedankt.

Wenn Sie dieses Projekt anspricht, erbitten wir Ihre Spende unter dem Stichwort: Wannenbeet auf das Spendenkonto: Freundeskreis Umoja e.V., IBAN DE87 3055 0000 0093 4932 86 bei der Sparkasse Neuss. Herzlichen Dank.

~~~~~

### **Lesereise Rebecca Lolosoli vom 09. September bis 8. Oktober 2017**

Bei ihren regelmäßigen Vortragsreisen durch Deutschland berichtet Rebecca Lolosoli eindrucksvoll über das Spannungsfeld zwischen Gleichberechtigung und archaischen Traditionen sowie über viele andere Themen, z.B. aktuell über die nachhaltige Unterstützung des Frauendorfes Umoja durch die Entwicklungszusammenarbeit mit dem Freundeskreis Umoja in Grevenbroich.

Vorläufige Terminplanung:

#### NRW in Begleitung von Sohn Tom Lolosoli

- 12. September 2017 17:00 Uhr  
Grundschule Grevenbroich-Neuenhausen
- 13. September 2017 09:00 Uhr  
Grundschule Grevenbroich-Neuenhausen
- 13. September 2017 19.30 Uhr  
Stadtbücherei Grevenbroich
- 14. September 2017 Bonn
- 15. September 2017 Bonn
- 18. September 2017 Köln,  
Rautenstrauch-Joest-Museum
- 20. September 2017 Mönchengladbach
- 22. September 2017 Düsseldorf

#### Niedersachsen und Berlin

- 25. September 2017 Wolfsburg
- 26. September 2017 Braunschweig
- 28. September 2017 Freie Universität Berlin  
Deutscher Still- und Laktationskongress
- 29. September 2017 Freie Universität Berlin  
Deutscher Still- und Laktationskongress
- 30. September 2017 Freie Universität Berlin  
Symposium „Zusammen gegen  
Genitalverstümmelung“
- 02. Oktober 2017 Lüchow-Dannenberg

Änderungen vorbehalten!

Nach Abschluss der Detailplanungen werden wir die genauen Termine auf unserer Homepage veröffentlichen.

~~~~~

Video über Umoja

Auf unserer Homepage finden Sie unter der Kategorie „Medienberichte“ den sehenswerten Film „**The Land of No Men: Inside Kenya’s Women-Only Village**“, der im Jahr 2015 in Umoja und einigen umliegenden Dörfern gedreht wurde. Er zeigt anschaulich, wie das Frauendorf Umoja einen kulturellen Wandel bei den Samburu bewirkt.

Der Film ist leider nur in englischer Sprache verfügbar. Wir vermitteln aber die Kernaussagen des Filmes auf unserer Homepage.

~~~~~

### Bitte vormerken: Termin Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung findet am **20. Mai 2017** statt. Da wichtige Beschlüsse anstehen, wie z.B. die Neuwahl des Vorstandes und Satzungsänderungen, wird um zahlreiches Erscheinen gebeten. Die ausführliche Einladung geht rechtzeitig vor der Versammlung zu.

**Im Namen der Umoja Uaso Women Group und der Kinder von Umoja bedanken wir uns ganz herzlich für Ihr Interesse, Ihre Hilfe und Unterstützung.**

Freundeskreis Umoja – Friends of Umoja e.V.

Röntgenstr. 14, 41515 Grevenbroich,  
Deutschland

Kontakt: Ise Stockums

Tel.: +49 (0) 2181 7046203

Mail: [info@fk-umoja.org](mailto:info@fk-umoja.org)

Homepage: [www.fk-umoja.org](http://www.fk-umoja.org)

Registergericht:

Amtsgericht Mönchengladbach

Registernummer: VR 5134

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß

§ 27a Umsatzsteuergesetz (UStG):

114/5872/6859

**Spendenkonto:**

**Sparkasse Neuss**

**BIC: WELADEDNXXX**

**IBAN: DE87 3055 0000 0093 4932 86**

Zur Ausstellung einer Spendenbescheinigung geben Sie bitte im Verwendungszweck auch Ihre vollständige Adresse an.

### Autoren:

**Ise Stockums:** Dürre in Umoja und Wasserprojekte, Projekt Schulmahlzeiten, Gemüseanbau - Wannenbeete mit Wasserkreislauf, Lesereise von Rebecca Lolosoli, Video über Umoja,

**Waltraud Sarna:** Schullauf der Grundschule Neuenhausen

**Andrea Heinrich:** Gemüseanbau - Gewächshaus und Sackgärten, Termin Mitgliederversammlung